

# Fit fürs Web 2.0?

## Ein Medienkompetenzzertifikat für zukünftige LehrerInnen

## //Kompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende

„Einsatz von Neuen Medien in Schule und Unterricht“

Das Studienprogramm „Neue Medien in der Lehrerbildung“  
des Zentrums für Lehrerbildung und Schul- und Unterrichtsforschung (ZLF)



# Hintergrund

**Arbeitsgruppe IT-Curriculum in Hessen:  
Medienkompetenz im Lehramtsstudium  
(40 ECTS)**

**Goethe-Universität Frankfurt:  
11 ECTS Medienkompetenzzertifikat**

# Kompetenzbereiche

- a) **Fachliche Kompetenz  
(Theoretische Grundlagen)**
- b) **Anwendungskompetenz  
(Instrumentell-pragmatische Grundlagen)**
- c) **Handlungs- und Gestaltungskompetenz  
(Unterrichtsgestaltung mit Neuen Medien)**

Satzungen und Ordnungen

15. August 2006

# UniReport



JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

aktuell

## Ordnung zum Studienprogramm „Neue Medien in der Lehrerbildung“

Für das Studienprogramm „Neue Medien in der Lehrerbildung“, das mit Erwerb des Zertifikats „Kompetenz in der Lehrerbildung: Einsatz von Neuen Medien in Schule und Unterricht“ abgeschlossen wird, hat das Zentrum für Lehrerbildung und Schul- und Unterrichtsforschung der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main gem. § 55 Abs. 1 Satz HHG am 27.07.2006 folgende Regelungen erlassen.

### 1. Zielsetzungen des Studienprogramms

Sie sollen (a) ein mehrdimensionales theoretisches Verständnis der „Sache“ Neue Medien entwickeln (technologisches Verständnis, gesellschaftliche und allgemeine didaktische Relevanz), (b) lernen mit relevanten Geräten und Programmen sicher und angemessen umzugehen und (c) aufgrund einer sachverständigen Einschätzung den Einsatz von NM in Schule und Unterricht pädagogisch begründet gestalten und reflektieren können.

ben. Weitere sechs CP können, soweit in den gewählten Fächern bzw. den Grundwissenschaften ein Angebot hierzu besteht, dessen Wahrnehmung mit der individuellen Studienplanung vereinbar ist, durch den Besuch von Lehrveranstaltungen des regulären Lehramtsstudiums erworben werden. Ist dies nicht möglich, können die Kreditpunkte durch erfolgreiche Teilnahme an weiteren zusätzlich zum regulären Studium zu absolvierenden Lehrveranstaltungen

# Kompetenzbereiche

## a) Fachliche Kompetenz (Theoretische Grundlagen)

Pflichtvorlesung

```
graph TD; A[Pflichtvorlesung] --> B[Fachliche Kompetenz (Theoretische Grundlagen)]; C[Akkreditierte Veranstaltungen in Fachbereichen] --> B;
```

Akkreditierte  
Veranstaltungen  
in Fachbereichen

# Kompetenzbereiche

## b) Anwendungskompetenz (Instrumentell-pragmatische Grundlagen)

Medienstücke  
in Tutorien zur  
Pflichtvorlesung

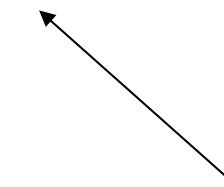


Akkreditierte  
Veranstaltungen  
in Fachbereichen



# Kompetenzbereiche

## c) Handlungs- und Gestaltungskompetenz (Unterrichtsgestaltung mit Neuen Medien)



Akkreditierte  
Veranstaltungen  
in Fachbereichen  
**Fachdidaktiken!**



# Kompetenzbereiche

Ringvorlesung

a) **Fachliche Kompetenz  
(Theoretische Grundlagen)**

2 CPs

b) **Anwendungskompetenz  
(Instrumentell-pragmatische Grundlagen)**

3 CPs

c) **Handlungs- und Gestaltungskompetenz  
(Unterrichtsgestaltung mit Neuen Medien)**

**Angaben zur Veranstaltung (*bitte alle Felder ausfüllen*)**

Veranstungstitel	<b>(In Fettdruck)</b>	
Veranstaltungsart (z.B. Vorlesung, Übung)	Ab hier kein Fettdruck	
Fachbereich		
Institut		
Hochschullehrende/r		
Semester		
Raum/Campus		
Tag/Uhrzeit	z.B. DI 14 – 16 Uhr	
Curriculare Verankerung der Veranstaltung (Studienfächer/Studienrichtungen)		
Gesamtzahl ECTS für das Zertifikat		ECTS

Beitrag zum Medienkompetenz-Zertifikat in den Bereichen		ECTS
Theoretische Grundlagen	Bitte beschreiben Sie kurz, welche theoretischen Grundlagen zu den Wirkungen von Neuen Medien in unserer Gesellschaft, zur Mediensozialisation u.a. in Ihrer Veranstaltung vermittelt werden.	
Instrumentell-pragmatische Grundlagen	Bitte beschreiben Sie kurz (stichpunkthaft!), welche instrumentell-pragmatischen Grundlagen zur Nutzung Neuer Medien die Lehramtsstudierenden in Ihrer Veranstaltung kennen lernen und wie diese vermittelt und erworben werden.	
Unterrichtsgestaltung mit Medien	Bitte beschreiben Sie kurz wie Lehramtsstudierende in Ihrer Veranstaltung Kenntnisse erwerben, wie sie Unterricht mit Neuen Medien gestalten können und wie Neue Medien im Unterricht eingesetzt werden können.	
Gesamtzahl ECTS der Veranstaltung		ECTS
Gesamtzahl ECTS der Veranstaltung		
Wenn keine <u>CPs</u> angegeben sind: Umfang in SWS		

# Pflichtveranstaltung Ringvorlesung

medien  
machen  
schule

vorlesung  
ws 07/08

[\\_start](#)

[\\_ablauf](#)

[\\_leistungs  
nachweis](#)

[\\_lernplattform](#)

**Zeit und Ort**

Do, 18 - 20 ct  
Raum IG 311  
Campus Westend



... stepping stones into a digital world ...

## Kinder und Jugendliche im Web 2.0

ringvorlesung im ws 07/08

### Ziele und Inhalte

In der interdisziplinären Ringlehrveranstaltung "Neue Medien machen Schule" werden aktuelle Themen zur Nutzung und Entwicklung neuer Medien in der Gesellschaft reflektieren. Sie ist zusammen mit den begleitenden Tutoren die Pflichtveranstaltung für das Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende und findet jedes Wintersemester statt. In diesem Semester widmet sie sich dem Thema "Kinder und Jugendliche im Web 2.0". Dieses Thema wird durch verschiedene interne und externe Vertreter unterschiedlicher Disziplinen beleuchtet. Zu jeder Lehrveranstaltung bzw. thematischem Zusammenhang werden Übungen in den Tutorien angeboten. Lernziel der Vorlesung und Tutorien ist die aktive Beteiligung der Studierenden durch die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess und der Mitbewertung der eigenen Leistung. Durch die Inanspruchnahme einer Vielzahl von Methoden und Medien wird eine möglichst umfangreiche Sicht auf die komplexe Phänomenalität der Neuen Medien gewährleistet und zugleich Anstoß für eine nachhaltige, in verschiedenen Fachcurricula verankerte Interdisziplinarität gegeben. Neben einer Hausarbeit (5-10 Seiten) erstellen die Studierenden ein Werkstück, mit dem sie ihre eigene erworbene Medienkompetenz dokumentieren und die praktische und fachdidaktische Mediennutzung im Unterricht reflektieren.

### Interne und externe ReferentInnen

ReferentInnen aus verschiedenen Fachbereichen der Goethe-Universität Frankfurt sowie externe ReferentInnen, die ausgewiesene FachexpertInnen in ihrem Themenfeld sind, tragen ihre Expertise zur Ringvorlesung bei.



**Fragen zur Vorlesung/Tutorium**  
bitte an [nmzlf@uni-frankfurt.de](mailto:nmzlf@uni-frankfurt.de)

### AnsprechpartnerInnen

Prof. Dr. Gerhard Büttner  
Arbeitsbereich Pädagogische  
Psychologie, FB 5  
[buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de](mailto:buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de)

Claudia Bremer  
Arbeitsstelle Neue Medien am  
Zentrum für Lehrerbildung und  
Schul- und Unterrichtsforschung  
[bremer@rz.uni-frankfurt.de](mailto:bremer@rz.uni-frankfurt.de)

Bettina Kühn  
Arbeitsstelle Neue Medien am  
Zentrum für Lehrerbildung und  
Schul- und Unterrichtsforschung  
[kuehn@em.uni-frankfurt.de](mailto:kuehn@em.uni-frankfurt.de)

**Web 2.0 Technologien** Prof. Dr. Detlef Krömker, Universität Frankfurt

**eLearning 2.0** Claudia Bremer, Universität Frankfurt

**Web 2.0 - Chancen und Risiken** Prof. Trocholepczy, Universität Frankfurt

**Podcasts in der Lehre** Prof. Dr. Wolfgang Mueller, PH Weingarten

**Second Life als Lernplattform?**

Matthias Rückel, Senior Berater, time4you GmbH, Karlsruhe

**NextGen Games - Technologien, Chancen und Nebenwirkungen**

Prof. Dr. Dörner, FH Wiesbaden

**Visuelle Kommunikation im Web2.0 Die Bilduniversen von Flickr und  
YouTube als Aktionsfläche und Medium der Selbstdarstellung**

Dr. Alexander Ruhl, Institut für Kunstpädagogik, Universität Frankfurt

**Web 2.0: Jugend online als pädagogische Herausforderung**

Prof. Dr. Franz Josef Röhl, FH Darmstadt

**Soziale Prozesse im Netz** Prof. Dr. Fassler, Universität Frankfurt

**Medienpädagogische Aspekte**, Prof. Dr. Aufenanger, Universität Mainz

**Wikis – Nutzerstrukturen und Verhalten** Christian Stegbauer, Universität Frankfurt

**Video on demand/ Visionen für das Web 2.0**, Ibrahim Evsan, Sevenload, Köln

**Spiele/Simulation/Serious Games** Prof. Dr. Ingo J. Timm, Universität Frankfurt

# Weblog

Beschreibt Alltag an  
Kriegs- und Heimsatzfront

Zeitleiste, welche mit  
Fortschreiten des Kriegs  
wächst

## briefe im 1. weltkrieg

Botschaften aus der Vergangenheit



### Frankfurt am Main 12 August 1914 • Keine Kommentare

Lieber Peter,

ich habe noch keinen Brief von Dir erhalten, trotzdem muss ich Dir von dem heutigen Tag berichten.

Marta kam heute hektisch in die Schreinerei - Kriegsgefangene aus Frankreich seien hier. Mit Maria und unserer Nachbarin sind wir schnell zur Zeil gelaufen. Dort hatten wir erfahren, dass die Kriegsgefangenen besser von der Uferpromenade zu sehen seien. Aber dort war schon alles abgesperrt.

Dennoch konnten wir die Gefangen auf dem Schulhof der Bethmannschule sehen. Die gefangenen Franzosen hatten ihre Uniformen mit rote Käppis und blauen frackartige Rücken an. Sie rauchten Zigaretten und unterhielten sich lebhaft, auch wenn ich kein Wort verstanden habe, sahen sie sehr friedlich aus. Das hat mich nachdenklich gemacht, vielleicht sind sie auch Familienväter und werden von ihren Frauen vermisst.

### BLOGROLL

Sovo84

### ARCHIV:

August 1914

### SEITEN

Hintergrundinformationen zum  
1. Weltkrieg

- [Links zum 1. Weltkrieg](#)

Hintergrundinformationen zum Blog

- [Elisabet Holl, geborene Bauer](#)
- [Peter Holl](#)

### KATEGORIEN

[Bilder](#) [Friede](#)

# Webquest

Videocast

Quiz

## Die deutschen Bundesländer

### Schülerbereich

[Startseite](#)  
[Die deutschen Bundesländer](#)  
[Quiz](#)  
[Eure Erlebnisse](#)

### Informationen

[Für Lehrerinnen und Lehrer](#)  
[Impressum](#)

### Die deutschen Bundesländer

Hier eine kurze Vorschau auf unsere Präsentation über die deutschen Bundesländer. Wenn Ihr auf den unten stehenden Link klickt könnt Ihr die Präsentation herunterladen, um Euch jedes einzelne Bundesland genauer anzuschauen. Ihr könnt Euch die Lage jedes Bundeslandes betrachten, lernt ihre Hauptstädte kennen und erfahrt etwas über die Einwohnerzahlen und wichtige Sehenswürdigkeiten.



Name des Bundeslandes: **Bayern**  
Hauptstadt: **München**  
Einwohnerzahl: **ca. 12,5 Mio.**  
Sehenswürdigkeit: **Walhalla / Donaustauf**



# Weblog

## Videocasts

## Googlemap

Vorstellung der Universität für  
Lehramtsstudenten

Donnerstag, 20. Dezember 200

Campus Westend



Bar

powered by  
**You Tube**

- Home
- Campus Bockenheim
- Campus Riedberg
- weitere Institute
- Copyshops
- wichtige Links



# Leitkultur "revised"

## Blog zum Selberdenken

[Startseite](#)

[Zielsetzung](#)

[Impressum](#)



### Leitkultur revised - Das Blog zum Selberdenken

#### Februar 2008

M	D	M	D	F	S	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29		
« Jan						

Kategorien

[Anthropologie \(1\)](#)

#### Kritik am Löffelbieger

25.1.2008 von Mathias.

Aufruhr in der Zunft der Löffelbieger: Uri Geller sucht zur besten Sendezeit einen Nachfolger und zeigt damit einmal mehr, wie gerne die Öffentlichkeit sich an der Nase herumführen lässt. Verdummung, ja, aber solche, mit der man bares Geld verdienen kann. Etwas besonderes ist das aber eigentlich schon längst nicht mehr; an Horoskope in Tageszeitungen hat man sich ja bereits gewöhnt. Kritiker an Parawissenschaften haben es da meistens schwerer, medienwirksam in Erscheinung zu treten.



[Den Rest des Eintrags lesen »](#)

# Wiki zur mittelalterlichen Stadt

Artikel Diskussion bearbeiten Versionen

## Stadtluft macht frei



Im **Römischen Reich**<sup>[1]</sup> waren die Städte normale Siedlungsformen, die meist im Zusammenhang mit größeren Legionslagern standen. Im 'freien' **Germanien**<sup>[2]</sup> in kleineren Siedlungen oder sogar einzelnen **Gehöften**. Städte gab es überhaupt nicht. Nach der germanischen **Völkerwanderung**<sup>[3]</sup> waren viele römische Städte zerstört oder verfiel bis ins 9. Jh. hinein. Doch ab dem 11. Jh. wuchs die Bevölkerung stärker und durch neue landwirtschaftliche und technische Fortschritte mehrte sich bei der herrschenden Adelsschicht der Wohlstand. Die reichen Herren wollten r oft Dinge kaufen, die es in ihrer Gegend gar nicht gab und die deshalb von weit her beschafft werden musste. So entstand bald ein reger Fernhandel, der von einer wachsenden Kaufmannsschicht betrieben wurde. Die Kaufleute siedelten sich in der Nähe der Herrchersitze, aber auch an verkehrsgünstige Orten an, wo sich schnell größere Siedlungen bildeten.

Diese waren aber damit noch lange keine Städte, denn der Begriff 'Stadt' hatte im Mittelalter nichts mit der Größe e Siedlung zu tun, sondern mit ihrer rechtlichen Stellung. Erst wenn der **Landesherr** einer Siedlung offiziell die Stadtre verliehen hatte, durfte sich der Ort als Stadt bezeichnen. Die wichtigsten Stadtrechte waren das Recht, nach eigene Handelsgewohnheiten Handelsmärkte einzurichten, eigene Geldmünzen zu prägen und die Stadt mit starken Mauer befestigen. Für viele **Leibeigene** auf dem Lande gab es einen großen Anreiz, in eine der bald überall neu entstehend

Navigation

- Hauptseite
- Stadtluft-macht-frei-Portal
- Aktuelle Ereignisse
- Letzte Änderungen
- Zufälliger Artikel
- Hilfe
- Spenden

Suche

Werkzeuge

- Was zeigt hierhin
- Verlinkte Seiten
- Hochladen
- Spezialseiten
- Druckversion

# Weblog

## Videocasts

## RSS-Feeds



# Sozialkompetenz

Werkstück zur Ringvorlesung Neue Medien 07/08

HOME    SOZIALKOMPETENZ    LINKS ZUM THEMA    INFORMATIONEN FÜR LEHRER    ÜBER DIESES PROJEKT

## Videobeiträge

[Komm raus](#)

[Soziales Engagement](#)

[Vorbildfunktion](#)

[Alle Videos ansehen](#)

## Schüler-Login

► [Anmelden](#) 

---

## Kontakt & RSS

► [Kontakt](#) | [Impressum](#)

► [Beiträge](#) 

► [Kommentare](#) 

## Sozialkompetenz in der Schule

Hallo und herzlich willkommen auf unserer Seite, die sich mit sozialer Kompetenz im (Schul-)Alltag befasst. Wir wünschen euch viel Spaß beim Durchsehen, Kommentieren und Diskutieren.

Alle **Schüler** können sich direkt an die Bearbeitung ihres Themas, das ihr in der linken Spalte findet, machen. Es geht dabei um

1. Soziale Kompetenz im Sport
2. Allgemeine soziale Kompetenz
3. Vorbildfunktion



Die **Lehrer** finden natürlich eine Übersicht des Projekts und auch eine ausführlichere Beschreibung. Bei weiteren Fragen stehen wir gerne per [E-Mail](#)  zur Verfügung.

Im Bereich **Off-Topic** findet Ihr einen kleinen Exkurs zum semantischen Web und













## Ausblick

- **Medienkompetenzzertifikat für LehrerInnen**
- **ePortfolios in der ersten (bis dritten?) Phase**
- **Mehr Bereitstellung und Nutzung der Inhalte**
- **SeLF**



# SeLF 2008

## Förderung studentischer eLearning-Projekte an der Goethe-Universität

Sie haben Ideen für

- eigene eLearning-Module in Ihrem Studienfach?
- den Aufbau von virtuellen Lerncommunities?
- neue studentische Informationsdienste?
- andere mediengestützte Lernkonzepte, an die wir noch nie gedacht haben?

Dann beteiligen Sie sich an der Ausschreibung zu SeLF 2008!

Mit dem Preisgeld des Medida-Prix 2007 Gewinnes wollen wir studentische Initiativen bei der Realisierung oder dem Ausbau ihrer Ideen zum Einsatz Neuer Medien im Studium fördern.